Beratungsmöglichkeiten für Suchtkranke

sowie deren Angehörige
und alle anderen Interessierten

kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.



Impressum:

Herausgeber: Kreis Heinsberg
Der Landrat

Gesundheitsamt
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Telefon: 02452 13-0
Internet: www.kreis-heinsberg.de

(Stand: September 2026)

Inhaltsverzeichnis

Sucht ein Leben lang, oder...? 3

An wen kann ich mich wenden? 4

1. Beratungsangebote für Suchtkranke und deren Angehörige 5

1.1 Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes 5

Was bieten wir an? 6

Suchtberatungsstelle in Heinsberg 7

Suchtberatungsstelle in Erkelenz 8

Suchtberatungsstelle in Geilenkirchen 9

1.2 Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen 10

2. Suchtvorbeugung im Kreis Heinsberg 11

Aufgaben der Suchtvorbeugung 11

2.1 Angebote des Gesundheitsamtes zur Suchtvorbeugung 12

2.2 Drogenprävention der Kreispolizeibehörde Heinsberg 13

3. Selbsthilfeangebote 14

3.1 Selbsthilfeangebote für Menschen mit Alkoholproblematik und deren Angehörige 15

Erkelenz 15

Gangelt 16

Geilenkirchen 16

Heinsberg 16

Hückelhoven 17

Oberbruch 18

Übach-Palenberg 18

Wassenberg 19

Wegberg 19
Niederkrüchten 19
3.2 Selbsthilfegruppe für Drogenkonsumenten 20
Gangelt 20
Heinsberg 20
Hückelhoven 20
3.3 Selbsthilfegruppe „Anonyme Spieler“ (GA) 21
3.4 Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA) 21
4. Angebote der Fachklinik Via Nobis Gangelt 22
5. Regionale Angebote außerhalb des Kreises Heinsberg für die qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger 23
6. Angebot Loherhof 23
7. Angebot Spielsucht 24
8. Beratung suchtmittelauffälliger Kraftfahrer und sog. Punktetäter 24

Sucht ein Leben lang, oder...?

Ausprobieren – gelegentlich, öfter oder regelmäßig konsumieren – nicht mehr aufhören können: Die Übergänge sind fließend. Nicht jeder, der Suchtmittel wie Alkohol, Medikamente, Nikotin oder Drogen konsumiert, ist abhängig. Nicht jeder, der Spielhallen aufsucht oder nach dem Essen erbricht, ist süchtig. Aber es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das eigene Verhalten zu verlieren und abhängig zu werden.

Süchtiges Verhalten kann zunehmend zum lebensbestimmenden Faktor werden, der sich auf alle Lebensbereiche ausdehnt. Die Betroffenen können das erfahren z. B. in Form von zunehmenden Störungen der familiären Beziehungen, einer Bedrohung bzw. dem Verlust des Arbeitsplatzes, einem zunehmenden sozialen Abstieg und in Form der Zerstörung der körperlichen und seelischen Gesundheit. In den Beratungsstellen werden Hilfesuchende ein Stück des Weges aus ihrer Abhängigkeit begleitet, bis sie ihr Leben wieder selbstständig bewältigen können.

Wir beraten Betroffene, die riskantes Verhalten zeigen, fürchten in eine Abhängigkeit zu geraten oder sich aus Ihrer Abhängigkeit befreien wollen. Wir unterstützen Sie auch im Umgang mit abhängigen Personen in Ihrem Umfeld. Es können sowohl Menschen die Beratungsstellen aufsuchen, die legale oder illegale Drogen konsumieren, als auch solche, die abhängiges oder riskantes Verhalten in Bezug auf Essen, Glücksspiel o. ä. zeigen.

An wen kann ich mich wenden?

In den Suchtberatungsstellen haben Sie die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre mit Fachleuten Ihre eigene Situation und die Rolle des Suchtmittels bzw. Suchtverhaltens in Ihrem Leben zu besprechen und herauszufinden, welche Form der Unterstützung und Begleitung für Sie hilfreich ist.

Es wird Ihnen kein Weg vorgeschrieben, sondern die Beratung orientiert sich an Ihren persönlichen Zielen und Wünschen. SIE bringen sich als Person mit Ihren individuellen Erfahrungen im Umgang mit Suchtmitteln/ -verhalten ein. WIR geben Ihnen Fachinformation, sind Gesprächs-partnerInnen und unterstützen Veränderungsprozesse, um ein sucht-mittelfreies bzw. suchtmittelreduziertes Leben zu führen. Die wichtigste Grundlage für ein offenes Gespräch ist gegenseitiges Vertrauen, daher unterliegen alle Mitarbeiter der Schweigepflicht. Die Dauer des Beratungsprozesses orientiert sich individuell an Ihrem Hilfebedarf.

Durch die drei Suchtberatungsstellen des Kreisgesundheitsamtes in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen, der Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen in Hückelhoven, ÄrztInnen, Krankenhäuser und Selbsthilfegruppen wird eine flächendeckende Versorgung des Kreises gewährleistet. Um in Kontakt mit der Beratungsstelle in Ihrer Nähe zu treten, können Sie ohne Voranmeldung die offene Sprechstunde aufsuchen oder telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren. Genauere Informationen zum Hilfsangebot der Beratungsstellen und zu den weiteren Möglichkeiten im Kreis Heinsberg erhalten Sie in dieser Broschüre.

1. Beratungsangebote für Suchtkranke und deren Angehörige

1.1 Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes

Wer sind wir?

Wir sind ein Mitarbeiterteam von Diplom-SozialarbeiterInnen bzw. Diplom-SozialpädagogInnen mit langjährigen Erfahrungen in der Suchtarbeit sowie Verwaltungsfachangestellten unter der Leitung eines Facharztes für Psychiatrie und Psychotherapie.

Die MitarbeiterInnen verfügen größtenteils über therapeutische bzw. gruppendynamische Zusatzausbildungen im Bereich social groupwork, systemischer Familientherapie, psychoanalytisch orientierter Sozial-therapie, verhaltenstherapeutisch orientierter Sozialtherapie, Supervision. Zusätzlich verfügen Mitarbeiter über die „Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung“ als Heilpraktiker (Psychotherapie).

Wir beraten und helfen bei:

- Alkohol- und Medikamentenproblemen bzw. Abhängigkeit
- Konsum und Abhängigkeit von illegalen Drogen
- Essstörungen, Spielsucht und anderen süchtigen Verhaltensweisen

und

wenn Sie als Angehörige bzw. ganze Familie betroffen sind oder einfach nur Fragen haben.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und haben ein Zeugnis-verweigerungsrecht.

Was bieten wir an?

- persönliche Einzelberatung
- Einzel- und Gruppentherapie
- Paar- und Familienberatung/-therapie
- Vorbereitung und Vermittlung in Entgiftungsbehandlungen
- Vorbereitung und Vermittlung in stationäre Entwöhnungsbehandlungen
- Therapeutische bzw. psychosoziale Nachsorge und Betreuung
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- Suchtvorbeugung in der Familie, im Kindergarten, in der Schule, im Betrieb durch Information, Beratung, Organisation, Moderation, Fort- und Weiterbildung

Suchtberatungsstelle in Heinsberg

Gesundheitsamt Heinsberg Telefon: 02452 / 13 - 5323
Valkenburger Str. 45 Fax: 02452 / 13 - 5395

52525 Heinsberg

E-Mail: Suchtberatung@Kreis-Heinsberg.de

Kontaktaufnahme:

montags – donnerstags	von	08:30 – 12:30 Uhr
	von	14:00 – 16:00 Uhr
freitags	von	08:30 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

offene Sprechstunde:

mittwochs 09:00 – 11.00 Uhr

GesprächspartnerInnen:

Herr Dr. Wolfgang Sommer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Frau Sabine van Daal (Verwaltung)
Frau Anke Windeln (Verwaltung)
Frau Britta Vujaklija, Dipl.-Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin
Frau Doris Thoms, Dipl.-Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin
Frau Lara Virnich, Sozialarbeiterin B.A., Suchttherapeutin (PA)
Frau Simone Heffels (Verwaltung)

Suchtberatungsstelle in Erkelenz

Gesundheitsamt Erkelenz
Atelierstr. 5
41812 Erkelenz

Telefon: 02431 / 97718 - 10
Fax: 02431 / 97718 - 30

E-Mail: Gesundheitsamt.Erkelenz@Kreis-Heinsberg.de

Kontaktaufnahme:

montags – donnerstags	von	08:30 – 12:30 Uhr
	und	14:00 – 16:00 Uhr
freitags	von	08:30 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

offene Sprechstunde:

donnerstags	von	09:00 – 11:00 Uhr

GesprächspartnerInnen:

Herr Dr. Wolfgang Sommer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Frau Bettina Derichs-Heuter, Dipl.-Sozialarbeiterin,
Syst. Familientherapeutin, Sozialtherapeutin
Frau Joana de Sousa, B.A.
Herr Mirco Maaßen, Suchttherapeut,
Sozialtherapeut M.S.c
Frau Birgit Unger (Verwaltung)

Suchtberatungsstelle in Geilenkirchen

Gesundheitsamt Geilenkirchen
Vogteistr. 16
52511 Geilenkirchen

Telefon: 02451 / 91119-0
Fax: 02451 / 91119-29

E-Mail: Gesundheitsamt.Geilenkirchen@Kreis-Heinsberg.de

Kontaktaufnahme:

montags – donnerstags	von	08:30 – 12:30 Uhr
	und	14:00 – 16:00 Uhr
freitags	von	08:30 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

offene Sprechstunde:

dienstags	von	09:00 – 11:00 Uhr

Telefonsprechstunde für SchülerInnen:

dienstags	von	14:00 – 16:00 Uhr

GesprächspartnerInnen:

Herr Dr. Wolfgang Sommer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Herr Jörg Schultewolter, Dipl.-Sozialpädagoge
Frau ErminaTalic Dipl. Sozialpädagogin, Suchttherapeutin M.S.c.
Frau Claudia Hilgers (Verwaltung)

Sprechstunde zum Thema Essstörungen:

Termine nach telefonischer Absprache über Gesundheitsamt Heinsberg – Nebenstelle Geilenkirchen, Frau Hilgers

Anmeldung unter Telefon: 02451 / 91119 - 0

1.2 Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen

Dinstühler Str. 29
41836 Hückelhoven

Telefon: 02433 / 98145200
Fax: 02433 / 98145209

E-Mail: suchtfragen@caritas-hs.de

Telefonische Erreichbarkeit:

montags – freitags	von	09:00 – 12:00 Uhr
(außer mittwochs)		

offene Sprechstunde:

dienstags	von	16:00 – 18:00 Uhr

-Weitere Termine nach Vereinbarung -

GesprächspartnerInnen:

Leitung: Frau Merle Weitz, Dipl. Psychologin
Herr Ingmar Fabri, Dipl.-Sozialpädagoge, Suchttherapeut
Frau Danuta Kalman Suchttherapeutin M.S.c
Frau Darleene Schäfler Sozialpädagogin B.A.
Frau Sabine Matzerath
Frau Ulrike Mannheims (Verwaltung)

2. Suchtvorbeugung im Kreis Heinsberg

Sucht hat viele Gesichter – neben der Abhängigkeit von legalen (z.B. Alkohol und Tabak) sowie illegalen Drogen (z.B. Cannabis und Ecstasy), kann jedes menschliche Verhalten Suchtcharakter annehmen (z.B. Spiel-, Konsum- und Arbeitssucht).

Sucht hat viele Ursachen. Sie wird durch das Suchtmittel selbst, aber mindestens genauso durch die gesellschaftlichen Bedingungen und die Stärken und Schwächen des Menschen beeinflusst.

Suchtvorbeugung orientiert sich an den möglichen Ursachen der Suchtentwicklung und arbeitet sowohl an den individuellen wie auch an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aufgaben der Suchtvorbeugung

- Information geben und Aufklärung leisten
- Lebenskompetenzen (z. B. Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, Nein-sagen-können...) und Lebensfreude vermitteln
- Menschen zu eigenverantwortlichem und genussfähigem Umgang mit Substanzen und Verhaltensweisen motivieren
- Förderung der öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht

Suchtvorbeugung in diesem Sinn ist kein zusätzlicher Arbeitsbereich, sondern Bestandteil pädagogischer Arbeit und ganzheitlicher Gesundheitserziehung.

2.1 Angebote des Gesundheitsamtes zur Suchtvorbeugung

- Koordination der Suchtvorbeugung auf Kreisebene; Durchführung des Arbeitskreises Suchtvorbeugung
- Fortbildung für Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen aus Schule, Jugendarbeit, Jugendhilfe, Vereinen und Verbänden
- Beratung für Eltern und Fachkräfte aus pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern zu Fragen der Suchtvorbeugung
- Informationsveranstaltungen zu den Themen Sucht, Suchtentstehung und Vorbeugung für Interessierte (z. B. Elternabende)
- Entwicklung und Durchführung von Konzepten und Projekten zur Suchtvorbeugung
- Betriebliche Suchtvorbeugung
- Bereitstellung einer Infothek mit Informations- und Unterrichts-materialien
- Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner:

Herr Markus Wilmer, Dipl. Sozialpädagoge
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 13 – 5377

Fax: 02452 / 13 – 88 - 5377

E-Mail: Suchtpraevention@Kreis-heinsberg.de

markus.wilmer@Kreis-Heinsberg.de

Fax: 02452 / 13 - 5395

2.2 Drogenprävention der Kreispolizeibehörde Heinsberg

Seit 1995 hat die Polizei in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt ein Fortbildungsangebot für Lehrer und Jugendbetreuer von Vereinen entwickelt und führt auch gemeinsame Veranstaltungen durch.
In Abstimmung mit pädagogischen Grundaussagen anderer Institutionen beinhalten die Vorträge Informationen zum Sucht- und Drogenproblem. Dabei werden das polizeiliche Lagebild, die Entstehung von Sucht, ihre kriminellen Begleiterscheinungen, die Folgen für die Gesundheit, die Erkennungszeichen und vor allem die Möglichkeiten zur Vorbeugung (Kinder und Jugendliche, Eltern, Schulen, Vereine...) berücksichtigt.
Bei Schulen, die dies wünschen, beteiligt sich die Dienststelle für Kriminalprävention und Opferschutz (KPO) an pädagogischen Tagen für das gesamte Lehrerkollegium.

Polizei NRW Kreis Heinsberg – Direktion Kriminalität
KK1 – Kriminalprävention und Opferschutz,

Herr Alexander Jütten Tel.: 02452 / 920-5915

E-mail: praevention.heinsberg@polizei.nrw.de

3. Selbsthilfeangebote

Bleiben Sie mit Ihrem Suchtproblem nicht mehr allein! Schließen Sie sich mit Ihren Angehörigen einer Selbsthilfegruppe an! In der Gruppe finden Sie Menschen, die Beispiel geben und ermutigen. In der Gemeinschaft Gleichgesinnter können Sie eine zufriedene Abstinenz erreichen, die dem Leben einen Sinn gibt. Dabei ist die Abstinenz nicht das Ziel der Gemeinschaft, sondern die Voraussetzung zur notwendigen Neu-orientierung der Persönlichkeit.

Auskünfte über:

Selbsthilfe- u. Freiwilligen-Zentrum (SFZ)
im Kreis Heinsberg
Hochstr. 24
52525 Heinsberg
Ansprechpartner:
Frau Norma Krätzig

Sprechstunden:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

E-Mail: selbsthilfe@sfz-heinsberg.de
Internet: www.sfz-heinsberg.de
Tel.: 02452 / 156-7922

3.1 Selbsthilfeangebote für Menschen mit Alkoholproblematik und deren Angehörige

Erkelenz

AA-Gruppe

Zusammenkunft:	Evangelisches Gemeindezentrum Mühlenstraße 5 – 8 41812 Erkelenz
AA-Gruppe (Anonyme Alkoholiker)	Tel.: 0163 / 2134303 montags, 19:30 Uhr

Erkelenz

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:	Gesundheitsamt Erkelenz Atelierstr. 5, 41812 Erkelenz
Ansprechpartner:	Frau Maria Reinfarth Tel.: 0157 / 518 24 221 donnerstags, 19:00 Uhr E-Mail: erkelenz@kreuzbund-aachen.de

Gangelt

AA-Gruppe
Zusammenkunft: Fachklinik Via Nobis
Katharina-Kasper-Straße 6, Tagesklinik,
52538 Gangelt
Tel.: 0171 / 5279046
dienstags, 19:30 Uhr

Kreuzbund Info-Gruppe
(Patientengruppe)
Zusammenkunft: Fachklinik Via Nobis
Bruchstr. 6, Tagesklinik, 52538 Gangelt
donnerstags, 19:30 Uhr

Geilenkirchen

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft: Gesundheitsamt Geilenkirchen
Vogteistr. 16, 52511 Geilenkirchen

Ansprechpartner: Frau Michelle Bartels
Tel.: 01573/7920849
dienstags, 19:00 Uhr
E-Mail:
geilenkirchen@kreuzbund-aachen.de

Heinsberg
Die Freien
Zusammenkunft: Haus der Caritas
Apfelstr. 55, 52525 Heinsberg

Ansprechpartnerin: Tony Philippen
Tel.: 02452 / 155913
montags, 18:00 Uhr

AA-Gruppe
(nur für Insassen)
Zusammenkunft: JVA Heinsberg
Tel.: 02452 / 67303
jeden 2. und 4. Donnerstag, 19.00 Uhr

Hückelhoven

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:	Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven
Ansprechpartner: Reinhard Petz	Tel.: 01575 / 0146570 montags, 19:30 Uhr E-Mail: hueckelhoven@kreuzbund-aachen.de

Kreuzbundgruppe II

Zusammenkunft:	Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven
Ansprechpartner:	Franz-Gerd Claßen Tel.: 0176 / 567 89 432 freitags, 19:30 Uhr E-Mail: hueckelhoven@kreuzbund-aachen.de

Oberbruch

AA-Gruppe

Zusammenkunft:	Dechant-Sauer-Haus Mittelstr. 1, 52525 Heinsberg-Oberbruch Tel.: 02452 / 67303 Tel.: 0176 / 67460927 freitags, 19:30 Uhr

Übach-Palenberg

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:	Konrad-Adenauer-Platz 1, 52531 Übach-Palenberg
Ansprechpartner:	Jürgen, Pecks Mobil: 0176 / 41820367 donnerstags, 18:30 Uhr E-Mail: uebach-palenberg@kreuzbund-aachen.de

Wassenberg
Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:	Pfarrheim der Kath. Pfarre St. Marien Am Stadtrain 1, 41849 Wassenberg
Ansprechpartner: Klaus Kortzitze	Tel.: 02434 / 5757 mittwochs, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr E-Mail: wassenberg@kreuzbund.aachen.de

Wegberg
Kreuzbundgruppe

Hilfe in meiner Nähe

Zusammenkunft:	Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther-Straße 7, 41844 Wegberg
Ansprechpartner:	Herr Klaus Kohlen Tel.: 0155/65631882 donnerstags, 19.00 Uhr E-Mail: wegberg@kreuzbund-aachen.de

NiederkrüchtenSelbsthilfegruppe

Abstinenz e. V.

Zusammenkunft:	Pfarrheim, Dr. Lindemannstr. 5 41372 Niederkrüchten Tel.: 02162 / 351056 Tel.: 0162 / 817 94 63 mittwochs, 19.00 Uhr alle 14 Tage
Ansprechpartner:	Helmut Dohmen Petra Podcholl

Weitere Auskünfte erfahren Sie hier:
Nähere Informationen zur Arbeit und Organisation der Selbsthilfe-gruppen Kreuzbund e. V. erhalten Sie beim Vorsitzenden des Arbeitskreises der Kreuzbundgruppen im Kreis Heinsberg.
Für Betroffene, die Kontakt zu den AA-Gruppen suchen, wurden neben den in der Broschüre angegebenen örtlichen Telefonnummern übergeordnet die
Handy-Hotline für den Kreis Heinsberg: 0160 / 6790622

sowie die Internetadresse: www.anonyme-alkoholiker.de

eingerichtet.

3.2 Selbsthilfegruppe für Drogenkonsumenten

Gangelt

Selbsthilfegruppe „Clean Way e. V."

Zusammenkunft:	Fachklinik Via Nobis Katharina-Kasper-Straße 6 Tagesklinik, 52538 Gangelt
Ansprechpartner:	montags, 19:30 Uhr – 21:00 Uhr
Frau Gonstalla	Tel.: 02432 / 2181

Hückelhoven

Selbsthilfegruppe „Clean Way e. V."

Zusammenkunft:	Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven
	donnerstags, 19:30 Uhr – 21.00 Uhr
Ansprechpartner:	
Frau Gonstalla	Tel.: 02432 / 2181
Herr Schröder	Tel.: 0162 / 7693137
	E-Mail: info@clean-way-ev.de www.Clean-Way-ev.de

Erkelenz

Selbsthilfegruppe „Clean Way"

Zusammenkunft:	Suchtberatungsstelle Erkelenz, Atelierstraße 5 dienstags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr (Über Netto in der Innenstadt)
Ansprechpartner:	Herr Götze 0157 / 88185545

3.3 Selbsthilfegruppe „Anonyme Spieler“ (GA)

Soziotherapeutisches Zentrum Loherhof
Zum Kniepbusch 6
(Gegenüber dem Franziskus-Altenheim)
52511 Geilenkirchen
Ansprechpartner: Frau Monika Großwardt 0177 / 55 217 94
Informationen über : www.sfz-heinsberg.de

3.4 Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA)

Gesundheitsamt Erkelenz
Atelierstr. 5
41812 Erkelenz

Informationen über: www.ea-selbsthilfe.net → meetings →Meetingliste

freitags, 19:30 Uhr

4. Angebote des Alexianer-Zentrum für seelische Gesundheit (Standort Gangelt)

Katharina-Kasper-Straße 6 Telefonzentrale: 02454 / 59-0

52538 Gangelt Sekretariat: 02454 / 59-320

Fax: 02454 / 59-317

Anmeldung: 02454 / 59-560

Internetadresse: www.vianobis.de

GesprächspartnerInnen:

Frau Vanessa Münstermann

Therapieangebote:

1. Entzugsbehandlungen
2. Qualifizierte Akutstabilisierung Suchtkranker nach verhaltens-therapeutischen und systemischen Gesichtspunkten inklusive Angehörigenarbeit
3. Suchtbezogene Sprechstunde im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz

Sprechstunden der Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes (s. Seite 10) finden Dienstagsvormittags in Gangelt nach Absprache statt.

Die Selbsthilfegruppen treffen sich im Gebäude der Tagesklinik. Telefonnummern und Öffnungszeiten der einzelnen Selbsthilfegruppen finden Sie in dieser Broschüre unter **Selbsthilfegruppen Gangelt**. (s. Seite 16)

5. Regionale Angebote außerhalb des Kreises Heinsberg für die qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger

Zentrum für seelische Gesundheit
Alexianer Krankenhaus Aachen
Alexianergraben 33, 52062 Aachen
Josefstation, Tel.: 0241 / 47701-15447

Alexianer Krankenhaus Aachen
Institutsambulanz
Mörgensstr. 5 – 7, 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 47701-15213
mittwochs, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Rheinische Kliniken Düren
Meckerstr. 15, 52353 Düren
Station 11D, Tel.: 02421 / 40 - 0

Rheinische Kliniken Viersen, Landschaftsverband Rheinland
Horionstr. 14, 41749 Viersen
Station K 5 (Kinder und Jugendliche) Tel.: 02162 / 96-5105
Station K12 (Reha Kinder u. Jugendliche) Tel.: 02162 / 96-5080
Station S2 (Entgiftung f. Erwachsene) Tele.: 02162 / 964 587

6. Angebot Loherhof

MEDIAN THERAPIEZENTRUM LOHER-HOF
Teilhabe und Leben

Wir bieten vielfältige Assistenzleistungen für die Zielgruppe chronisch suchtkranke Frauen und Männer

Pater-Bries-Weg 85 Tel.: 02451 / 40908-0
52511 Geilenkrichen Fax: 02451 / 40908-11

Kaufmännische Leitung: Frau Sabrina Sauren

Fachliche Leitung
Besondere Wohnform: Frau Eva Töfke

7. Angebot Spielsucht

Fachstelle für Glücksspielsucht

Rheydter Str. 176 Tel.: 02131 / 88 91 80
41464 Neuss Fax: 02131 / 88 91 82
Ansprechpartner: Verena Verhoeven

8. Beratung suchtmittelauffälliger Kraftfahrer und sog. Punktetäter

Beratung nach Führerscheinentzug als Vorbereitung auf die MPU

Nach individueller Terminabsprache **(online)**.

Ansprechpartner:
Dipl. Psychologe
Bruno Wollenhaupt

Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP

Tel.: 0172 / 9446640

Die Teilnahme wird bescheinigt und dient als Nachweis für das Straßenverkehrsamt und die Medizinisch-Psychologische Untersuchungsstelle.

wenn du sagst,
es gibt
keinen Weg mehr für dich,
so irrst du dich

es mag sein,
dass da
kein Weg zu sehen ist,
aber du kannst
dir immer einen bahnen

du kommst
nirgendwo an,
wenn du
nicht losgehst

dir öffnet sich
keine Tür,
wenn du auch
tausendmal davon sprichst

selbst
der längste Weg der Welt
fängt
mit dem ersten Schritt an



Kreis Heinsberg - Gesundheitsamt
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Telefon 02452 130
Internet www.kreis-heinsberg.de